



Perspektive:

Studium und Familie in Düsseldorf



Perspektive:

Studium und Familie in Düsseldorf





Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

die Entscheidung, die Erwerbstätigkeit bzw. die berufliche Qualifizierung für die Übernahme von Familienaufgaben zu unterbrechen oder aufzugeben, ist verständlich – schließlich trägt man doch Verantwortung für seine Familie. Aber warum muss es eigentlich ein Entweder-oder sein? Wer Familienaufgaben wahrnimmt, besitzt Organisationsgeschick, weiß mit unvorhergesehenen Situationen umzugehen sowie sich selbst und andere zu motivieren. Solche Fähigkeiten sind in der Berufswelt überaus gefragt. Durch Ihre Familienphase selbst haben Sie sich also bereits weitere Kompetenzen erworben. Ein Studium ist eine gute Möglichkeit, diesen Weg der Qualifizierung fortzusetzen. Eine wissenschaftliche Ausbildung eröffnet Ihnen neue Horizonte, Sie schaffen sich Unabhängigkeit und können langfristig die finanzielle Absicherung Ihrer Familie unterstützen.

Studium und Familie – das passt in Düsseldorf zusammen. In der Regel besitzt ein Studium eine weniger starre Struktur als eine Berufstätigkeit oder eine Ausbildung. Darüber hinaus gibt es an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) zahlreiche Unterstützungsangebote für Studentinnen und Studenten mit Kind. Denn Familienfreundlichkeit und Vereinbarkeit von Familie und Studium sind für unsere Universität von besonderer Bedeutung. Zum wiederholten Mal ist die HHU als familiengerechte Hochschule auditiert worden und hat jüngst die Charta „Familie in der Hochschule“ unterzeichnet.

Mit dem Gleichstellungsbüro der Stadt Düsseldorf, der Fachhochschule Düsseldorf und der Heinrich-Heine-Universität haben Sie ein engagiertes Team an Ihrer Seite, das Ihnen gern und kompetent alle Fragen rund um die Perspektive Studium beantwortet. Von Herzen möchte ich Sie ermutigen: Trauen Sie sich und trauen Sie sich etwas zu! Nutzen Sie Ihr Potential und qualifizieren Sie sich mit einem Studium – für Ihre Familie und für Sie selbst!

Ricarda Bauschke

Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung
Prorektorin für Studienqualität und Gleichstellung
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

nach der Elternzeit noch einmal voll durchstarten und den Einstieg ins Studium schaffen – eine Idee, die viele Eltern beschäftigt. Aber wie schafft man die Balance zwischen Studium und Familie? Mit welchen Kosten ist ein Studium verbunden? Und was macht man, wenn die Kita geschlossen ist oder die Tagesmutter abgesagt hat? Diese und ähnliche Fragen werden Sie sich vermutlich stellen, wenn bei Ihnen der Wunsch entstanden ist, in oder nach der Familienzeit beruflich neue Wege zu gehen und ein Hochschulstudium zu beginnen. Dass Familie und Hochschule sich wunderbar vereinbaren lassen, können viele Beispiele am Studienstandort Düsseldorf belegen. Insbesondere die Flexibilität eines Studiums bietet viele Möglichkeiten, Kindererziehung und Studium miteinander zu verbinden und deren Vorteile für sich zu nutzen. Beide Hochschulen, die Fachhochschule Düsseldorf und die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, tragen das Siegel „familiengerechte Hochschule“ und unterstreichen damit noch einmal, wie wichtig beiden Hochschulen die Vereinbarkeit von Familie und Studium ist und dass diese Vereinbarkeit auch weiterhin gestärkt und gefördert wird.

Mit zahlreichen Angeboten möchten wir als Hochschule Sie dabei unterstützen, den Schritt ins Studium zu wagen. Egal ob Beratung zu allen Fragen rund um die Themen „Familie“ und „Studium“, Notfallbetreuung, Kinderflohmarkt, Eltern-Brunch oder nicht zuletzt das Teilzeit-Studium: Die Fachhochschule Düsseldorf ist für Sie da und unterstützt Sie auf Ihrem Weg. Unterschätzen Sie dabei nicht Ihre eigenen Kompetenzen: Organisationstalent, Belastbarkeit und Einfühlungsvermögen sind nur ein paar der vielen Fähigkeiten, die Sie als Eltern mitbringen und von denen Sie im Studium profitieren werden.

Daher kann ich nur sagen: Zögern Sie nicht und wagen Sie den Schritt ins Studium – wir begleiten Sie gern dabei!

Prof. Dr. Roland Reichardt

Vizepräsident für Studium, Lehre und Internationales
der Fachhochschule Düsseldorf

Inhaltsverzeichnis

Perspektive: Studium und Familie in Düsseldorf	6
Im Gespräch mit <i>Burkhard Hintzsche</i> , Landeshauptstadt Düsseldorf, Dezernent für Jugend, Schule, Soziales und Sport	
Lebenslanges Lernen braucht flexible Konzepte	8
Im Gespräch mit <i>Elisabeth Wilfart</i> , Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Düsseldorf	
Studieren in der Familienphase – die Hochschule unterstützt Sie!	10
Ein Ermutigung von <i>Petra Wackers</i> , Leiterin des FamilienBeratungs- Büros der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	
Vereinbarkeit von Familie und Studium	12
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	12
Fachhochschule Düsseldorf	14
Beratungsangebote zum Studium	16
Wie finde ich das passende Studienfach?	16
Wo finde ich Informationen zu Studiengängen und Berufs- perspektiven?	17
Welche Angebote haben die Hochschulen zur Studienorientierung?	18
Orientierungsangebote an beiden Hochschulen	18
Orientierungsangebote an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	20
Orientierungsangebote an der Fachhochschule Düsseldorf	21
Hochschultypen und Studienabschlüsse	22
Universitäten und Fachhochschulen	22
Studienabschlüsse	23
Bachelor und Master	23
Staatsexamen	23
Promotion an der Universität	23
Promotion an der Fachhochschule	24



Porträts der Hochschulen	26
Studienstandort Düsseldorf	26
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	26
Fachhochschule Düsseldorf	28
Zugangsvoraussetzungen	30
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	30
Fachhochschule Düsseldorf	32
Bewerbung und Einschreibung	34
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	34
Fachhochschule Düsseldorf	36
Termine und Fristen	37
Serviceteil	38
Ihre Ansprechpersonen	38
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	38
Fachhochschule Düsseldorf	40
Angebote der Hochschulen im Überblick: Linksammlung	42
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	42
Fachhochschule Düsseldorf	43





Perspektive: Studium und Familie in Düsseldorf

Im Gespräch mit *Burkhard Hintzsche*, Landeshauptstadt Düsseldorf, Dezernent für Jugend, Schule, Soziales und Sport

Vor welchen Herausforderungen stehen junge Familien heute?

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht in der Regel an erster Stelle. Da sind die Anforderungen extrem gewachsen: Familien möchten alle Aufgaben erfüllen, die zum Teil erst von Medien und der Gesellschaft an sie herangetragen werden. Sie möchten ihre Kinder liebevoll großziehen, eine erfüllte und zugewandte Partnerschaft leben, aber auch Karriere machen. Das bedeutet einen großen Spagat für die Eltern – und zwar für Mütter und Väter.

Gehören Familien zur Lebensqualität einer Stadt dazu?

Das Gesicht einer Stadt wird ganz entscheidend von den Familien mitgeprägt, unabhängig von deren Alter oder Herkunft. Die Familien entscheiden über die Zukunftsfähigkeit der Stadt. Wir beobachten seit einigen Jahren den positiven Trend, dass junge Familien wieder zunehmend in die Stadt ziehen; noch vor kurzem galt das grüne Umland als der attraktivere Wohnort. Die Eltern schätzen das Urbane, sie können einkaufen, ausgehen und finden viele Kinderbetreuungsmöglichkeiten. Aus finanzieller Sicht ist die beitragsfreie U3-Betreuung im Vergleich zu anderen Kommunen sehr attraktiv. Da können monatlich schon mal mehrere hundert Euro gespart werden. Düsseldorf gilt auch deswegen als familienfreundliche Stadt. Mich freut es, dass uns das mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie“ auch von außen ausdrücklich bestätigt wird.

Wie attraktiv ist Düsseldorf als Hochschulstandort – allgemein und für Familien?

Düsseldorf hat die typischen Merkmale einer Großstadt mit etwa 600.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, ist dabei aber überschaubar. In den einzelnen Quartieren kennt man sich und geht nicht in der Anonymität unter. Innerhalb der Stadt kommt man schnell von A nach B, aber auch die zentrale Lage der Stadt, der Flughafen, die Verbindung zum Land Nordrhein-Westfalen und den Hochschulen in ganz NRW sind attraktive Kriterien – die Wege sind kurz. Düsseldorf und die anderen Kommunen bilden einen dichten Forschungsstandort, den nationale und internationale Studierende schätzen. An anderen Standorten in Europa sind die Strukturen grobmaschiger und es ist schwieriger, im



Studium Schwerpunkte zu bilden, die auf verschiedene Hochschulen verteilt sind.

Trägt das zur Fachkräftesicherung in der Stadt bei?

Das sind gute Voraussetzungen. Die Fachkräfte profitieren außerdem von der intensiven Zusammenarbeit in Düsseldorf zwischen städtischen und privaten Schulen, Hochschulen, Unternehmerschaft und Arbeitgebern. Dieses Netzwerk ermöglicht einen reibungslosen Start im Bildungssystem und macht den Standort noch attraktiver. Da spielen Frauen natürlich eine wichtige Rolle. Um künftig genügend Fachkräfte zu haben, fördert die Stadt gezielt das Erwerbspotential weiblicher Fachkräfte. Und das funktioniert nur, wenn der Rahmen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stimmt.

Welchen Beitrag leistet die Hochschule bei der Entwicklung zu einer familienfreundlichen Kommune?

Dass Düsseldorf attraktiv für Familien ist, verdankt die Stadt ihrem starken Netzwerk. Ohne Partnerinnen und Partner geht es nicht. Die Hochschule leistet da einen wichtigen Beitrag – vor allem, was die Tagespflege sowie Arbeits- und Lernzeiten angeht. Müttern und Vätern mit kleinen Kindern helfen Gleit- und Teilzeit, Zeitkonten und Heimarbeit. Die Kommunikation beispielsweise über E-Mails muss so geändert werden, dass man auch von zuhause an einem Beruf oder Studium teilhaben kann und den Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen oder Mitstudierenden nicht verliert. Da leisten das FamilienBeratungsBüro der Heinrich-Heine-Universität und das Familienbüro der Fachhochschule Düsseldorf vorbildliche Arbeit.

Was erwartet Familien in der Stadt in nächster Zukunft noch?

Die Tagespflege und speziell der U3-Bereich soll natürlich noch weiter ausgebaut werden. Daneben muss mehr bezahlbarer Wohnraum in Düsseldorf entstehen. Wir planen Entwicklungen beim öffentlich geförderten und mietpreisgedämpften Wohnen. Familien wünschen sich auch immer wieder Wohngemeinschaften in den einzelnen Quartieren und generationenübergreifendes Wohnen. Das sind auch für Studierende interessante Konzepte. Daran werden wir weiterhin arbeiten.



Lebenslanges Lernen braucht flexible Konzepte

Im Gespräch mit *Elisabeth Wilfart*, Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Düsseldorf

Wie bewerten Sie das neue Angebot des Hochschulstandorts für den beruflichen Wiedereinstieg?

Für die Hochschulen ist das schon länger ein wichtiges Thema! Sie passen ihr Angebot den Bedürfnissen der Studentinnen und Studenten an – und das ist genau der richtige Weg: Es gibt nicht ausschließlich ein Angebot, das für alle gilt, sondern Mütter und Väter werden mit ihren Kindern und Anliegen wahrgenommen, individuell beraten und unterstützt. Die Angebote werden ständig optimiert und so flexibel angepasst. Auch ein Studium in Teilzeit, insbesondere für Alleinerziehende mit mehreren Kindern, ist möglich.

Welche Probleme gibt es, Studium und Familie zusammenzubringen?

Es ist organisatorisch oft schwierig, Familienarbeit mit dem Beruf oder Studium zu vereinbaren. Neben dem privaten und familiären Umfeld der Eltern, sind oft institutionelle Hilfen gefordert. Je flexibler und facettenreicher das Angebot einer Einrichtung ist, desto leichter wird es, Vereinbarkeit zu leben. Schwierig sind starre Konzepte, wie beispielsweise strikte Betreuungszeiten.

Sollen insbesondere Frauen in der Familienphase ermutigt werden, das Angebot zu nutzen?

Nicht nur Frauen! Wo Kinder sind, gibt es auch Väter und wir gehen davon aus, dass beide Elternteile Familie, Beruf, Weiterbildung und Studium organisieren und leben möchten. Das Angebot der Hochschule fördert damit auch das gesellschaftliche Bewusstsein, dass beide Elternteile Verantwortung tragen. Aus diesem Grund sollten Frauen und Männer gleichwertig angesprochen werden.

Welche Rolle spielt dieses Angebot beim lebenslangen Lernen?

Viele Frauen und Männer entscheiden sich nach dem Abitur für einen Beruf, gründen eine Familie, haben aber ihre berufliche Entwicklung nicht final abgeschlossen. Früher war ein Studium dann kaum noch möglich. Heute stellt sich die Hochschule auf diese Menschen ein. Übrigens nicht nur auf die, die gerade erst die Schule beendet haben, auch Ältere werden angesprochen und motiviert: Jede und jeder soll wiedereinsteigen können. Und eventuell ist es ja gar kein



Wiedereinstieg. Der Begriff ist irreführend, denn lebenslanges Lernen heißt auch, dass ich nie wirklich ausgestiegen bin. Viele Mütter und Väter in Familienzeit möchten die Verbindung zum Berufsleben halten. Die entscheidende Frage ist, wie sie das bewältigen können. Die Hochschule unterstützt sie – das „Wie“ ist nicht immer nur eine private Frage, auch eine Institution kann sich verantwortlich zeigen.

Kann so eine berufliche Lücke vermieden werden?

Früher fehlten die Frauen wegen Erziehungszeiten bei zwei Kindern häufig zehn Jahre oder länger. Das hat sich verändert – die Auszeiten werden immer kürzer, das bemerken wir auch in der Stadtverwaltung. Düsseldorf ist eine Wirtschaftsstadt, die Fachkräfte fördert und attraktiv bleiben möchte. Es ist bekannt, dass Frauen ein durchschnittlich besseres Abitur machen, hervorragende Berufsabschlüsse absolvieren und es hier viele sehr gut ausgebildete Frauen gibt. Wenn sie sich für Familie entscheiden, sollten sie, z. B. durch flexible Arbeitszeiten, unterstützt werden, um Familienarbeit und Beruf verbinden zu können.

Wie werden weibliche und männliche Fachkräfte in Düsseldorf gehalten?

Fachkräfte, die hier ihre Existenz aufbauen, erwarten adäquate Berufsmöglichkeiten und wünschen sich gute Bedingungen für ihre Familiensituation. Die Stadt engagiert sich und investiert seit Jahren viel für Familien. Auch die Verwaltung der Landeshauptstadt arbeitet schon seit Jahren daran, als familienfreundliches Unternehmen vorbildlich voranzugehen. Jüngstes Beispiel: die Zertifizierung der „Herti-Stiftung berufundfamilie GmbH“ – ein Prozess, für den konkrete Ziele und Maßnahmen erarbeitet wurden, um noch familienfreundlicher zu werden. In Düsseldorf sind viele Unternehmen angesiedelt, mit Betriebskitas und Familienbüros, die individuelle Beratung für ihre Beschäftigten zu Vereinbarkeitsthemen anbieten.

Insgesamt ist die Stadt Düsseldorf, auch durch die Angebote der Heinrich-Heine-Universität und der Fachhochschule Düsseldorf, auf einem guten Weg in Sachen Familienfreundlichkeit, was nicht zuletzt durch die steigende Geburtenrate bestätigt wird.



Studieren in der Familienphase – die Hochschulen unterstützen Sie!

Eine Ermutigung von *Petra Wackers*, Leiterin des FamilienBeratungs-Büros der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat sich in den letzten Jahren als besonders attraktiver Standort für junge Familien etabliert. Eine sehr gute und attraktive Infrastruktur, eine hohe Lebensqualität und der starke Ausbau von Betreuungsangeboten für Kinder unter drei Jahren ziehen immer mehr junge und qualifizierte Menschen in unsere Stadt.

Auch die Hochschulen stellen Familien immer stärker in ihren Fokus. Sowohl die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU) als auch die Fachhochschule Düsseldorf (FHD) fördern mit ihren vielfältigen Angeboten die Vereinbarkeit von Familie und Studium in besonderem Maße.

Die meisten Frauen und Männer in Elternzeit in Düsseldorf verfügen bereits über eine qualifizierte Ausbildung und jahrelange Berufserfahrung. Aber wie kann es ihnen nach der Familienphase gelingen, nahtlos an frühere Karrierepläne anzuknüpfen?

Um Menschen mit Familienverantwortung bei der Beantwortung dieser Frage zu helfen, möchte der Hochschulstandort Düsseldorf das zielorientierte Angebot „Perspektive: Studium und Familie in Düsseldorf“ umsetzen.

Die Barrieren für ein Studium in bzw. nach einer Familienphase, scheinen oft unüberwindbar hoch. Hier soll gebündelte Beratungskompetenz greifen. In Kooperation mit der Landeshauptstadt Düsseldorf möchten die Düsseldorfer Hochschulen diese Zielgruppe ermutigen und dabei unterstützen, ein Studium aufzunehmen.

Den vielfältigen und bewährten Angeboten der Landeshauptstadt wird so ein weiterer wichtiger Baustein zur Fachkräftesicherung hinzugefügt und insbesondere Eltern sollen ermutigt werden, sich neue Perspektiven für ihre weitere berufliche Entwicklung zu eröffnen und berufliches Wissen auf den neuesten Stand zu bringen.



Die moderne Arbeitswelt unterliegt einem stetigen Wandel und entwickelt sich täglich weiter. Technische Fortschritte, modernisierte Arbeitsabläufe, strukturelle Erneuerungen – vieles wird sich schon in kurzer Zeit verändert haben.

Mit dem passenden Studiengang kann der Neustart in den Beruf erheblich erleichtert und die Chancen auf dem Arbeitsmarkt können deutlich verbessert werden.

Denn auf Grund der demografischen Entwicklung wird das Angebot an qualifizierten Fachkräften ständig zurückgehen. Die Nachfrage nach Akademikerinnen und Akademikern für den modernen Arbeitsmarkt wird also weiter steigen und deshalb ist es eine lohnenswerte Investition in die Zukunft, eine Familienphase mit einem Studium zu verbinden.

„Perspektive: Studium und Familie in Düsseldorf“ bietet eine langfristige Perspektive nicht nur für Familien, sondern auch für Hochschulen, Wirtschaft und Kommunen!



Vereinbarkeit von Familie und Studium

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU)

Das FamilienBeratungsBüro der HHU unterstützt Beschäftigte und Studierende der Universität und der Universitätskliniken, die Familie und Studium besser in Einklang bringen wollen. Mit den Beratungsangeboten ermöglicht die Universität umfassende und individuelle Fachberatung und Begleitung bei allen familienrelevanten Fragen.

Das FamilienBeratungsBüro der HHU bietet:

- Informationen für Eltern vor und nach der Geburt eines Kindes
- Beratung zu den verschiedenen Kinderbetreuungsangeboten in Düsseldorf und Umgebung
- Unterstützung bei der Suche nach einer passgenauen Betreuungslösung
- Organisation und Durchführung von insgesamt sieben Wochen Ferienfreizeitprogramm in den Schulferien für Grundschulkinder
- Unterstützung und Vermittlung zu Betreuungslösungen in Not- und Ausnahmesituationen (Babysitter-Börse)
- Austausch und Vernetzung der Eltern durch verschiedene Aktionen, z.B. der zweimal jährlich stattfindende Kindertrödelmarkt in Kooperation mit dem Familienbüro der FHD
- „VäterZEIT“-Projekte und Beratung für Väter in Kooperation mit dem Familienbüro der FHD
- Beratung, Unterstützung und Begleitung bei einer plötzlichen Pflegebedürftigkeit eines Familienangehörigen



Das FamilienBeratungsBüro der HHU arbeitet mit zahlreichen kommunalen und überregionalen Anbietern und Netzwerken zusammen, um den hohen Standard der Angebote für Familien auf dem Campus ständig zu erweitern und zu aktualisieren. So ist gesichert, dass immer die aktuellsten Informationen an die Familien weitergegeben werden können.

Zu den Kooperationspartnern gehören u.a.:

- I-Punkt Familie – Düsseldorfer Servicestelle für Kinderbetreuung
- Jugendamt Düsseldorf
- Schulverwaltungsamt Düsseldorf
- Wohnungsamt Düsseldorf
- VAMV – Verband alleinerziehender Mütter und Väter
- Fachhochschule Düsseldorf
- Netzwerk „Väter und Karriere“
- Familientisch – Düsseldorfer Bündnis für Familien
- Familie@Beruf.NRW
- Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann

Ⓞ Aktuelle Aktionen und Termine, die Ferienfreizeitangebote und „VäterZEIT“-Projekte des FamilienBeratungsBüros der HHU finden Sie unter: www.hhu.de/familienberatung

Ⓞ Weitere und ausführliche Informationen zu Vereinbarkeit von Studium und Familie in Düsseldorf sowie umfassende Informationen über die Finanzierung eines Studiums mit Familie finden Sie in der gemeinsam vom FamilienBeratungsBüro und dem Gleichstellungsbüro herausgegebenen Broschüre „Studieren mit Kind“.



Fachhochschule Düsseldorf

Durch umfassende Beratung und Angebote möchte das Familienbüro der FH D den Spagat zwischen Hochschule und Familie erleichtern. Hauptaufgabe des Familienbüros ist die Beratung von Studierenden und Beschäftigten mit Kind, werdenden Eltern und zum Bereich der Pflege. Dabei sind mögliche Themen:

- Wie finde ich die richtige Betreuung für mein Kind?
- Wie finanziere ich ein Studium mit Kind?
- Welche konkreten Möglichkeiten gibt es an der Hochschule zur Vereinbarkeit von Familie und Studium?
- Schwangerschaft während des Studiums – was nun?

Das Familienbüro der FHD unterstützt unter anderem mit folgenden Angeboten:

Campus-Kinderbetreuung

Die FH D hat eine Campus-Kinderbetreuung, die sich aus Kindertagesstätten und einem Familienzentrum zusammensetzt. Hier werden bevorzugt Kinder von Studierenden und Beschäftigten aufgenommen.

Betreuter Spielplatz

Ist die Tagesmutter verhindert oder hat die Kita einmal geschlossen, bietet die FH D die „Rappelkiste“. Diese ist ein betreuter Spielplatz im Vorraum des Familienbüros, in dem im Notfall Kinder von Hochschulangehörigen im Alter von einem halben Jahr bis zehn Jahren durch Beschäftigte des Familienbüros betreut werden.

Aufenthaltsraum

Die „Rappelkiste“ ist ebenfalls Aufenthaltsraum für Eltern und Kinder und bietet die Möglichkeit, sich ungestört mit ihrem Kind zurückzuziehen.

Eltern-Kind-Raum

Zusätzlich steht Studierenden mit Kindern ein Mutter-Vater-Kind-Raum im Fachbereich 06, Gebäude 24.21 zur Verfügung.

Ferienbetreuung

Ein weiteres Angebot ist die Oster-, Sommer- und Herbstferienbetreuung für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren.



Babysitterzuschuss für Studierende

Hat eine Studentin oder ein Student eine Pflichtveranstaltung in den Randzeiten und benötigt deshalb eine Babysitterin/einen Babysitter, besteht unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, dass das Familienbüro der FHD auf Antrag die Babysitterin/den Babysitter mit sieben Euro die Stunde bezuschusst.

Bevorzugte Zulassung zu Seminaren

Im Fachbereich 06, Sozial- und Kulturwissenschaften, gibt es für Studierende mit Kindern auf Antrag die Möglichkeit, bevorzugt einen Platz in Seminaren zu Kernbetreuungszeiten zu bekommen.

Austausch und Vernetzung der Eltern

Durch verschiedene Aktionen, wie durch den Elternbrunch, der mit Unterstützung von der Servicestelle „stuki“ und dem AstA für Studierende mit Kind und werdende Eltern durchgeführt wird, knüpfen Eltern untereinander neue Kontakte.

„VäterZEIT“-Projekte

in Kooperation mit dem FamilienBeratungsBüro der HHU

Trödelmarkt

Das Familienbüro organisiert zusätzlich zwei Mal im Jahr mit dem FamilienBeratungsBüro der HHU einen Kinderflohmarkt.

Beratung zu Fragen rund um die Pflege

Das Familienbüro ist auch Anlaufstelle für erste Schritte in der Pflege, zum Beispiel bei einem plötzlich aufgetretenen Pflegefall.

- ⊞ Weitere Informationen zu den aktuellen Veranstaltungen und Angeboten des Familienbüros finden Sie unter:
www.fh-duesseldorf.de/familienbuero



Beratungsangebote zum Studium

Wie finde ich das passende Studienfach?

Die Studienwahl ist ein längerfristiger Prozess, der aus verschiedenen Bausteinen besteht, zum Beispiel der Erkundung der eigenen Interessen, der Recherche nach Studienfächern und Berufsperspektiven, persönlicher Studienberatung, etc. Es ist förderlich, sich zunächst über eine geeignete Studienrichtung klar zu werden, bevor man nach konkreten Studienfächern Ausschau hält.

Dabei hilft es, bei sich selbst zu beginnen und sich einige grundlegende Fragen zu stellen:

- Was interessiert mich? Was möchte ich gerne lernen?
- Was tue ich besonders gern? Was sind meine Hobbys?
- Was kann ich besonders gut? Was liegt mir nicht so gut?
- Welche Eigenschaften zeichnen mich aus?
- Was ist mir im Beruf wichtig?
- Was sind meine Ziele?

Im Internet gibt es zahlreiche kostenlose Tests, die Sie bei der Selbsteinschätzung Ihrer Interessen, Stärken und Wünsche unterstützen, beispielsweise:

🔊 www.studifinder.de

Der StudiFinder bietet verschiedene Tests zu Eigenschaften, Talenten und Studienfeldern. Im Ergebnis bekommen Sie eine Liste mit „passenden“ Studiengängen und Links zu den Studienangeboten der Hochschulen in NRW. Dauer: Je nach Test zwischen 15 und 80 Minuten.

🔊 www.was-studiere-ich.de

Test bestehend aus einem Interessen- und verschiedenen Fähigkeitstests. Dauer: Je nach Test zwischen 10 und 30 Minuten.



Online-Self-Assessments (OSA)

Darüber hinaus bieten viele Universitäten und Fachhochschulen auf ihren Internetseiten sogenannte „Online-Self-Assessments“ (OSA). Das sind Online-Tests, die Ihnen helfen herauszufinden, ob der angestrebte Studiengang gut zu Ihnen passt. Kommen Sie gern mit den Ergebnissen der Studienwahltests in die Studienberatung, um die Ergebnisse zu reflektieren und weiterführende Informationen zu erhalten.

Wo finde ich Informationen zu Studiengängen und Berufsperspektiven?

- Ⓞ Um sich einen Überblick über die vielfältigen Studienangebote in Deutschland zu verschaffen, eignen sich vor allem diese Internetseiten:
www.hochschulkompass.de
www.studienwahl.de
- Ⓞ Eine Datenbank mit Informationen zu vielen Berufen stellt die Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung:
www.berufenet.arbeitsagentur.de
- Ⓞ Beschreibungen unterschiedlicher Studienfächer und Berufstätigkeiten finden Sie auch unter:
www.abi.de (Menüpunkt: Orientieren)
- Ⓞ Informationen zum Arbeitsmarkt für Akademiker/innen finden Sie unter:
www.studienwahl.de
(Menüpunkt: Orientieren – Beschäftigungschancen)
www.uni-due.de/isa



-
- Ⓞ Auf Messen zum Studien- und Berufseinstieg können sich Studieninteressierte an einem Tag direkt über mehrere Hochschulen informieren:
www.erfolg-im-beruf.de/vocatium.html
www.einstieg.com/messen.html
www.horizon-messe.de
www.stuzubi.de

Welche Angebote haben die Hochschulen zur Studienorientierung?

Orientierungsangebote an beiden Hochschulen

Sowohl die HHU als auch die FHD bieten das ganze Jahr über verschiedene Veranstaltungen an, bei denen man sich vor Ort über das Thema Studium informieren, Campusluft schnuppern und die verschiedenen Studienangebote kennenlernen kann.

Das Schnupperstudium

bietet Studieninteressierten an beiden Hochschulen die Gelegenheit, mit oder ohne Begleitung eines Studierenden intensiv in das Studium des gewählten Fachbereichs hineinzuschnuppern, den Campus zu erleben, Bibliothek und Mensa zu erkunden und sich zu allen aufkommenden Fragen beraten zu lassen.

- Ⓞ www.hhu.de/schnuppern
www.fh-duesseldorf.de/schnupperstudium

Die Wochen der Studienorientierung

öffnen an beiden Hochschulen die Möglichkeit, sich umfassend zu allen Bereichen des Studiums zu informieren. Vorträge und Informationsstände vermitteln grundsätzliches Wissen, während Vorlesungsbesuche und persönliche Beratungsgespräche (z.B. bei Fragen zu Zugangsvoraussetzungen,



zu der Studienfinanzierung oder der Option eines Studiums im Ausland) die Gelegenheit geben, die individuell passende Studienrichtung zu finden.

- Ⓞ www.hhu.de/studienorientierung
www.fh-duesseldorf.de/wochenderstudienorientierung

Langer Abend der Studienberatung

Hier können sich Studieninteressierte in den Abendstunden an beiden Hochschulen individuell und umfassend in Vorträgen und persönlichen Beratungsgesprächen zu allen Themen rund um das Studium informieren, wie zu Studienwahl und Bewerbung, Auslandsaufenthalten, Studienfinanzierung und Stipendien, Berufsperspektiven und Studieren mit Kind.

- Ⓞ www.hhu.de/langerabend
www.fh-duesseldorf.de/langerabend

Gemeinsamer Info-Tag: Studieren in Düsseldorf

Beim gemeinsamen Hochschulinformationstag informieren die HHU und die FHD zusammen mit Partnern über die Studienmöglichkeiten in Düsseldorf und über alles Wissenswerte rund ums Studium.

Dazu gehören neben der Vorstellung der verschiedenen Studienfächer und Berufsmöglichkeiten auch Informationen zur Studienfinanzierung, zum Wohnen und Leben am Studienstandort Düsseldorf und schließlich Einblicke in die vielfältigen Aktivitäten, die sich rund um das Studium bieten.

- Ⓞ www.studieren-in-duesseldorf.de

Orientierungsangebote an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Es ist uns ein großes Anliegen, alle Studieninteressierten im Orientierungsprozess optimal zu unterstützen. Wir bieten das ganze Jahr über verschiedene Möglichkeiten zur Information und Beratung, aber auch spezielle Veranstaltungen zum Erleben und Entdecken der Hochschule an.

- Ⓞ Alle Angebote finden Sie unter:
www.hhu.de/Studieninteressierte

Hier einige Beispiele aus unserem vielfältigen Angebot:

Persönliche Studienberatung

Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr haben Sie die Möglichkeit, sich im Studierenden Service Center (SSC) individuell beraten zu lassen, z.B. zu Studienwahl, Bewerbung, Einschreibung und dem Studienangebot an der HHU.

- Ⓞ www.hhu.de/ssc

Telefon- und E-Mail Service

Für Informationen und Auskünfte können Sie sich gerne Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr an uns wenden.

- Telefon: 0211 81-12345
E-Mail: studierendenservice@hhu.de

Chatberatung

Bequem von zu Hause aus können online im Studienberatungschat alle Fragen zur Studienfachwahl und zu speziellen Terminen auch zu bestimmten Studienfächern und Themenbereichen geklärt werden.

- Ⓞ www.hhu.de/orientierungschat | www.hhu.de/studienwahlchatplus

Studiengangsdatenbank

Eine Übersicht über das Studienangebot an der HHU und Informationen zu den einzelnen Studienfächern finden Sie auf der Internetseite der HHU.

- Ⓞ www.hhu.de/studiengangsdatenbank

Orientierungsangebote an der Fachhochschule Düsseldorf

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) ist meist die erste Anlaufstelle für Studierende und Studieninteressierte. Sie befasst sich mit allgemeinen Fragen und Problemen, die sich rund um das Thema Studium ergeben.



Die ZSB versteht sich als zentrale Anlauf- und Clearingstelle, die bei Bedarf auch an die richtige Ansprechperson weiterleitet.

Hier einige Beispiele aus unserem vielfältigen Angebot:

Persönliche Studienberatung

Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr haben Sie die Möglichkeit, sich im Studierenden Support Center (SSC) individuell beraten zu lassen, z. B. zur Studienwahl, Bewerbung, Einschreibung und dem Studienangebot an der FHD.

🔌 www.fh-duesseldorf.de/ssc

Telefon- und E-Mail Service

Für Informationen und Auskünfte können Sie sich gerne Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr an das Team der Studienberatung wenden.

📞 Telefon: 0211 4351-9300
E-Mail: studienberatung@fh-duesseldorf.de

Studienangebot

Eine Übersicht über das Studienangebot an der FHD und Informationen zu den einzelnen Studienfächern finden Sie auf der Internetseite der FHD.

🔌 www.fh-duesseldorf.de/bachelorstudiengaenge



Hochschultypen und Studienabschlüsse

Universitäten und Fachhochschulen

In Deutschland werden grob folgende drei Hochschultypen unterschieden:

- Universitäten,
- Fachhochschulen
- Kunst- und Musikhochschulen

Universitäten

Die Ausbildung an den Universitäten ist in der Regel eher forschungsorientiert und theoretisch, wobei der Praxisbezug stark zugenommen hat. Angeboten wird ein breites Spektrum an Fächern und Abschlüssen.

Das Angebot umfasst Geistes- und Sozialwissenschaften, aber auch Ingenieurs- und Naturwissenschaften.

Einige Fächer wie Human-, Zahn- und Tiermedizin, Jura, Pharmazie oder Theologie werden nur an Universitäten angeboten. Auch Lehramtsstudiengänge gibt es in der Regel an Universitäten.

Fachhochschulen

An Fachhochschulen steht die anwendungsorientierte Ausbildung im Vordergrund, obwohl dort auch geforscht wird.

An den Hochschulen stark vertretene Fachgruppen sind beispielsweise die Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften, Informatik, Wirtschaftsrecht, Sozial- und Gesundheitswesen und Design.

Häufig wird ein Vorpraktikum vorausgesetzt. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die genauen Anforderungen der einzelnen Hochschulen.



Studienabschlüsse

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wurden Bachelor- und Masterstudiengänge im europäischen Hochschulraum eingeführt. Das Staatsexamen ist aber in einigen Fächern (s.u.) erhalten geblieben. In der Regel entscheidet also das gewünschte Studienfach darüber, welcher Abschluss erworben wird.

Bachelor und Master

Der Bachelor wird als akademischer Grad nach Abschluss eines ersten berufsqualifizierenden Studiums verliehen. Die Regelstudienzeit für Bachelorstudiengänge beträgt meist sechs Semester.

Der Master wird nach Abschluss eines an den Bachelor anschließenden Studiums als wissenschaftlicher Abschluss verliehen. Die Regelstudienzeit für Masterstudiengänge beträgt meist vier Semester.

Staatsexamen

Das Studium der Human-, Zahn- und Tiermedizin, Rechtswissenschaft, Pharmazie und der Lebensmittelchemie sowie das Studium einiger Lehrämter schließen mit dem Staatsexamen ab.

Promotion an der Universität

Die Promotion ist die Verleihung des Doktorgrades und dient dem Nachweis der Befähigung zu vertiefter wissenschaftlicher Arbeit. Eine Promotion schließt sich in der Regel an einen Master oder ein Staatsexamen an.

Sie beruht auf einer selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit und einer mündlichen Prüfung.

Die Voraussetzungen und das Verfahren sind in den Promotionsordnungen der Fakultäten festgelegt.

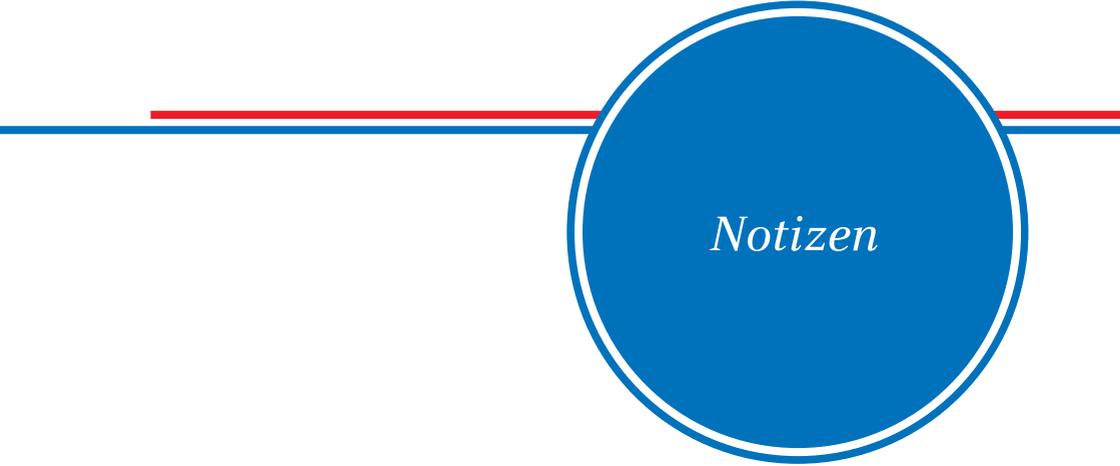
- Ⓞ Weitere Informationen zur Promotion an der HHU erhalten Sie unter:
www.hera.hhu.de

Promotion an der Fachhochschule

Generell haben Fachhochschulen kein eigenes Promotionsrecht. Einige Fachhochschulen bieten in Zusammenarbeit mit Universitäten und anderen Hochschulen mit Promotionsrecht sogenannte „kooperative Promotionen“ an.

Ob entsprechende Kooperationen bestehen, gilt es im jeweiligen Fachbereich der FHD zu erfragen.

- Ⓞ Weitere Informationen zu Möglichkeiten einer kooperativen Promotion an der FHD erhalten Sie unter:
www.fh-duesseldorf.de



Notizen



Porträts der Hochschulen

Studienstandort Düsseldorf

Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist eines der wichtigsten wirtschaftlichen Zentren Deutschlands und Mittelpunkt der Rhein-Ruhr-Region.

Allein 39.000 Unternehmen haben ihren Sitz in Düsseldorf, über 500.000 sind es in der Region. Flughafen, ICE-Trasse und Autobahn sorgen für exzellente Verbindungen in die ganze Welt.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf nimmt in Rankings regelmäßig eine Spitzenposition ein: Rheinische Herzlichkeit und urbane Kultur- und Freizeitangebote tragen zu einer hohen Lebensqualität bei.

Last, but not least: Düsseldorf ist durch die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, die Fachhochschule Düsseldorf, die Kunstakademie Düsseldorf und die Robert Schumann Hochschule auch als Hochschulstandort bestens aufgestellt.

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Die HHU ist eine der jüngeren Hochschulen des Landes NRW. Gegründet 1965, trägt sie seit 1988 den Namen des großen Sohnes der Stadt. Heute finden auf dem modernen Campus rund 27.500 Studierende beste Bedingungen für ihr Studium vor.

Die HHU umfasst fünf Fakultäten. Aus der 1907 gegründeten „Medizinischen Akademie in Düsseldorf“ ging die Medizinische Fakultät hervor, die zusammen mit der Naturwissenschaftlich-Philosophischen Fakultät die Keimzellen der Universität bildet. Ende der 1960er Jahre entstanden aus letzterer die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät und die Philosophische Fakultät. Ende der 1980er und Anfang der 1990er Jahre nahmen die Wirtschaftswissenschaftliche und die Juristische Fakultät den Betrieb auf.



Als Campus-Universität mit kurzen Wegen sind an der HHU alle Gebäude inklusive des Universitätsklinikums Düsseldorf, der Universitäts- und Landesbibliothek und des Botanischen Gartens innerhalb weniger Gehminuten erreichbar.

Der jüngste Erfolg in der Exzellenzinitiative unterstreicht die hohe wissenschaftliche Leistungsfähigkeit der HHU. Neben dem Exzellenzcluster CEPLAS in den Pflanzenwissenschaften verfügt die HHU über zahlreiche, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen und Graduiertenschulen sowie andere drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte.

Die Lehre gehört neben Forschung und Weiterbildung zu den grundlegenden Aufgaben der HHU. Viele ausgezeichnete Forscherinnen und Forscher lehren mit großem Engagement; die innovativsten Lehrkonzepte werden jedes Jahr ausgezeichnet.

Neben der Studierendenausbildung auf höchstem Niveau ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein weiterer Schwerpunkt: Den jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern werden an der HHU klar strukturierte Wege für eine Karriere innerhalb und außerhalb der Universität geboten.

Fachhochschule Düsseldorf

Die FHD wurde am 1. August 1971 aus dem Zusammenschluss mehrerer renommierter Vorgängerinstitutionen, unter anderem der Staatlichen Ingenieurschule, der Peter-Behrens-Werkkunstschule, der Höheren Fachschule für Sozialarbeit und der Düsseldorfer Außenstelle der Höheren Wirtschaftsfachschule Mönchengladbach gegründet.

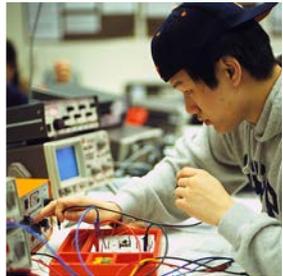
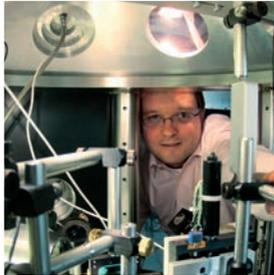
Mit rund 9.000 Studierenden, 180 Professorinnen und Professoren sowie 120 wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die FHD heute eine der größten Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens.

Sie bietet mit 36 Studiengängen an sieben Fachbereichen ein umfangreiches Studienangebot, dessen Profil durch anwendungsorientierte und fächerübergreifende Lehre geprägt wird.

Kontakte zur lokalen und überregionalen Wirtschaft werden nicht zuletzt auch durch die umfangreichen Forschungsaktivitäten der Hochschule hergestellt.

Durch die ausgeprägte interdisziplinäre Kooperation der Fachbereiche untereinander – ebenso wie mit Partnern aus Industrie und Wirtschaft – werden kontinuierlich neue Themenschwerpunkte und Kompetenzfelder generiert, die durch hochschulinterne wie externe Fördermaßnahmen unterstützt werden.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte der Hochschule umfassen innerhalb der drei übergeordneten Bereiche „Gesellschaft und Kultur“, „Technik, Umwelt, Energie“ sowie „Kommunikation und Gestaltung“ unter anderem die Themenfelder Energietechnik und erneuerbare Energien, altersgerechtes Leben, 3D-Gestaltung, Kommunikation und neue Medien, Schwingungstechnik oder die Automatisierung technischer Prozesse.





Zugangsvoraussetzungen

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Um an einer Universität studieren zu können, ist eine Hochschulzugangsberechtigung (HZB) erforderlich. Mit einer Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) kann jedes Fach studiert werden.

Mit der Fachgebundenen Hochschulreife (nicht zu verwechseln mit der Fachhochschulreife!) ist es nur möglich, ganz bestimmte Fächer zu studieren. Die Fachhochschulreife berechtigt nicht zum Studium an der HHU.

Zugang zum Bachelor-Studium ohne Hochschulzugangsberechtigung

Unter bestimmten Voraussetzungen können beruflich qualifizierte Bewerber/innen ein Studium auch ohne Vorliegen der Allgemeinen oder Fachgebundenen Hochschulreife aufnehmen.

Ⓞ Bitte informieren Sie sich über die Voraussetzungen und Fristen unter:
www.hhu.de/ohneabitur

Weitere Informationen:
www.studieren-ohne-abitur.de

Zulassungsbeschränkungen

Wenn ein Studiengang stärker nachgefragt wird als Studienplätze vorhanden sind, werden Zulassungsbeschränkungen (Numerus Clausus/NC) erhoben.

Grundsätzlich sind in Deutschland zwei verschiedene Zulassungsbeschränkungen zu unterscheiden:



Bundesweite

Zulassungsbeschränkung:

Die Studiengänge Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin und Pharmazie sind an allen Hochschulen in Deutschland zulassungsbeschränkt.

Örtliche Zulassungsbeschränkung („Orts-NC“):

Der Studiengang ist an einer bestimmten Hochschule zulassungsbeschränkt.

Die HHU vergibt die Studienplätze in den Studiengängen mit Zulassungsbeschränkung anhand folgender Kriterien:

1. Wartesemester

Die Wartezeit wird nach der Zahl der Halbjahre berechnet, die seit dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung verstrichen sind. Dies geschieht automatisch, ohne Anmeldung für eine Warteliste. Während eines Wartesemesters darf keine Immatrikulation an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule in Deutschland vorliegen, d.h. man darf nicht als Studierende/r eingeschrieben sein.

2. Abiturdurchschnittsnote

- 🕒 Die aktuellen Auswahlgrenzen der HHU finden Sie unter:
www.hhu.de/ncwerte

Die Abiturnote bleibt ein Leben lang gleich und kann sich auch durch Wartezeit nicht verbessern. Allerdings steigt mit der Zeit die Chance, aufgrund der Wartesemester eine Zulassung zu erhalten.

Für die Bewerbung in einem zulassungsbeschränkten Studiengang gilt eine Altershöchstgrenze von 55 Jahren.

Zugang zum Master-Studium

Voraussetzung für den Zugang zu einem Masterstudiengang ist eine Eignungsfeststellung anhand der entsprechenden Vor-Qualifikation. Diese wird durch schriftlichen Nachweis über den Abschluss eines passenden Studiums erbracht. Inwieweit eine bestimmte Note für die Zulassung zum Master benötigt wird, ist in den „Eignungsfeststellungsordnungen“ der jeweiligen Masterstudiengänge festgelegt.

- Ⓞ Informationen zum Master-Studium an der HHU:
www.hhu.de/master
www.hhu.de/eignungsfeststellung-master
www.hhu.de/master-bewerbung

Zugang zur HHU mit ausländischen Bildungsabschlüssen

Falls Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht in Deutschland erworben haben, setzen Sie sich bitte mit dem Studierenden Service Center in Verbindung.

- studierendenservice@hhu.de
- Ⓞ www.hhu.de/ssc

Fachhochschule Düsseldorf

Für ein Studium an der FHD benötigen Sie die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder die Fachhochschulreife (schulischer und praktischer Teil).

Die vollständige Fachhochschulreife wird in der Regel durch einen schulischen und einen praktischen Teil (in Form eines entsprechenden Praktikums oder einer Berufsausbildung) erworben.

Zudem sind zum Teil besondere Zugangsvoraussetzungen wie das Absolvieren einer künstlerisch-gestalterischen Eignungsprüfung oder eines mehrwöchigen Grundpraktikums zu erfüllen.



Alle Informationen zu den Zugangsvoraussetzungen sind der jeweiligen Prüfungsordnung zu entnehmen.

🔌 [www.fh-duesseldorf.de/
pruefungsordnungen](http://www.fh-duesseldorf.de/pruefungsordnungen)

Gerne können Sie auch die Zentrale Studienberatung aufsuchen.

🔌 www.fh-duesseldorf.de/studienberatung

Zugang zum Bachelor-Studium ohne Hochschulzugangsberechtigung

Unter bestimmten Voraussetzungen können Sie sich als sogenannte/r „Beruflich Qualifizierte/r“ für einen Studienplatz bewerben.

🔌 Detaillierte Informationen finden Sie unter
www.fh-duesseldorf.de/beruflichqualifiziert

Zugang zur FHD mit ausländischen Bildungsabschlüssen

Internationale Studienbewerber/innen erhalten ausführliche Informationen im International Office.

🔌 www.fh-duesseldorf.de/internationaloffice

Bitte beachten Sie, dass es für bestimmte Bewerbergruppen gesonderte Bewerbungsverfahren gibt. Entsprechende Informationen finden Sie in unserem Bewerberportal.

🔌 <http://bewerbung.fh-duesseldorf.de>



Bewerbung und Einschreibung

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Bewerbungsverfahren und Fristen

Die Art der Bewerbung hängt davon ab, welche Staatsangehörigkeit und welchen Schulabschluss Sie haben und für welches Studienfach Sie sich gerne bewerben möchten.

- Ⓞ Bitte informieren Sie sich vorab, ob das gewünschte Studienfach zulassungsfrei ist, einen Orts-NC oder einen bundesweiten NC hat, unter: www.hhu.de/studiengangsdatenbank

Für deutsche Studieninteressierte, EU-Bürger/innen und Bildungsinländer/innen mit Abitur gibt es folgende Bewerbungsverfahren:

Zulassungsfrei (freie Einschreibung)

Eine formelle Bewerbung ist nicht nötig, es müssen lediglich bis kurz vor Beginn der Vorlesungen ein Online-Antrag für die Einschreibung ausgefüllt und die entsprechenden Unterlagen eingereicht werden.

- Ⓞ www.hhu.de/zulassungsfreie-bewerbung

Orts-NC (lokaler Numerus Clausus)

Die Studienplätze in den örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen werden nach Abzug von Vorabquoten – z.B. für Zweitstudienbewerber/innen und Nicht-EU-Ausländer/innen – entsprechend der Abiturnote und der Wartezeit vergeben. Die Bewerbung erfolgt online ab Ende April / Anfang Mai jeden Jahres bis zum 15. Juli. Sie können sich für beliebig viele Fächer an der HHU bewerben.

- Ⓞ www.hhu.de/onc-bewerbung



NC bundesweit (bundesweite Zulassungsbeschränkung)

Die „NC bundesweit“ Studiengänge sind zulassungsbeschränkte Fächer, die zentral von der Stiftung für Hochschulzulassung vergeben werden. An der HHU sind das die Studiengänge Medizin (Staatsexamen), Pharmazie (Staatsexamen), Zahnmedizin (Staatsexamen).

Die Bewerbung erfolgt über die Stiftung für Hochschulzulassung und ist nur online möglich. Sie können sich nur für eines dieser Fächer bewerben.

🔌 www.hochschulstart.de

Für Ausländer/innen (NICHT-EU-Bürger/innen) mit ausländischen Bildungsabschlüssen gilt Folgendes:

Ausländische Studieninteressierte nutzen bitte immer den gesonderten Antrag: „Antrag auf Zulassung zum Studium ausländischer Studienbewerber/innen“.

🔌 www.hhu.de/zulassungsantrag-internationale-studenten

Einschreibung (Immatrikulation)

Für die zulassungsfreie Einschreibung bzw. nach Erhalt eines Zulassungsbescheides nach Bewerbung, müssen verschiedene Dokumente postalisch oder persönlich innerhalb einer bestimmten Frist eingereicht werden. Welche dies sind, entnehmen Sie bitte der Online-Einschreibemaske oder dem Zulassungsbescheid.

Die Art der Bewerbung hängt von Ihrer Hochschulzugangsberechtigung ab.

- Ⓞ Bitte informieren Sie sich vorab, ob das gewünschte Studienfach zulassungsfrei ist oder einen NC hat, unter:
www.fh-duesseldorf.de/bachelorstudiengaenge

Zulassungsfrei (freie Einschreibung)

Eine Bewerbung erfolgt über das Onlineportal.

- Ⓞ <http://bewerbung.fh-duesseldorf.de>

Sofern Sie die Zugangsvoraussetzungen erfüllen, erhalten Sie kurz nach der Bewerbung einen Zulassungsbescheid. Damit bieten wir Ihnen einen Studienplatz an, den Sie nur noch annehmen müssen. Mit dem Zulassungsbescheid erhalten Sie u.a. den Termin für die Einschreibung (Immatrikulation).

Orts-NC (lokaler Numerus Clausus)

Die Studienplätze in örtlich zulassungsbeschränkten Studiengängen werden nach Abzug von Vorabquoten – z. B. für Zweitstudienbewerber/innen und Nicht-EU-Ausländer/innen – entsprechend der Note der Allgemeinen Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife und der Wartezeit vergeben.

Die Bewerbung erfolgt online ab Mitte Mai jeden Jahres bis zum 15. Juli. Sie können sich für maximal fünf Studiengänge an der FHD bewerben.

- Ⓞ <http://bewerbung.fh-duesseldorf.de>

Einschreibung (Immatrikulation)

Nach Erhalt eines Zulassungsbescheides müssen verschiedene Dokumente postalisch oder persönlich innerhalb einer bestimmten Frist eingereicht werden. Welche dies sind, entnehmen Sie bitte dem Zulassungsbescheid.



Termine und Fristen

Bewerbungsfristen an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

- ⏻ Die Bewerbungsfristen finden Sie unter:
www.hhu.de/termine

Bewerbungsfristen an der Fachhochschule Düsseldorf

Für örtlich zulassungsbeschränkte Studienfächer sind Bewerbungen zum Sommersemester von Mitte November bis 15. Januar möglich, zum Wintersemester von Mitte Mai bis 15. Juli. Bezüglich der Einschreibungsfristen der zulassungsfreien Bachelorstudiengänge beachten Sie bitte die Hinweise in unserem Online-Portal, da jene von Jahr zu Jahr variieren und ggf. kurzfristig verlängert werden. Die Registrierung und Einschreibung ist aber in der ersten Augustwoche grundsätzlich möglich.

Bewerbungsfristen der Stiftung für Hochschulzulassung (www.hochschulstart.de)

Bei der Stiftung für Hochschulzulassung sind die Bewerbungsfristen für das 1. Fachsemester in den bundesweit zulassungsbeschränkten Fächern für alle EU-Bürger/innen und Bildungsinländer/innen:

im Wintersemester

- 31. Mai – Bewerbungsschluss bei Abiturbewerb vor dem 16. Januar des aktuellen Jahres
- 15. Juli – Bewerbungsschluss bei Abiturbewerb nach dem 16. Januar des aktuellen Jahres

im Sommersemester

- 15. Januar – Bewerbungsschluss einheitlich für alle Bewerber/innen



Ihre Ansprechpersonen

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

● **Studierendenservice** Universitätsstraße 1
Gebäude 16.11, Erdgeschoss links
40225 Düsseldorf

Öffnungszeiten Montag bis Freitag
08:00-18:00 Uhr

Servicehotline 0211 81-12345

E- Mail studierendenservice@hhu.de

🔌 www.hhu.de/SSC

● **FamilienBeratungsBüro** *Petra Wackers*
Universitätsstraße 1
Gebäude 16.11, Ebene 00, Raum 76
40225 Düsseldorf

Öffnungszeiten Montag bis Freitag
10:00-12:00 Uhr und 14:00-17:00 Uhr

Telefon 0211 81-10528

E- Mail familienberatung@hhu.de

🔌 www.hhu.de/familienberatung



● Career Service

Dr. Ilke Kaymak
Universitätsstraße 1
Gebäude 16.11, Ebene 01, Raum 80
40225 Düsseldorf

Öffnungszeiten

Dienstag
09:00-11:00 Uhr und 13:00-15:00 Uhr

Telefon

0211 81-10862

E-Mail

careerservice@hhu.de

🔌 www.hhu.de/careerservice

Fachhochschule Düsseldorf

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

- **Zentrale Studienberatung (ZSB) Studierenden Support Center (SSC)**
Hans-Böckler-Straße 33
3. Obergeschoss
40476 Düsseldorf

Öffnungszeiten Montag bis Freitag
08:00-18:00 Uhr

Servicehotline 0211 4351-9300

E- Mail studienberatung@fh-duesseldorf.de

- Ⓜ www.fh-duesseldorf.de/studienberatung

- **Familienbüro**
Marie-Theres Reuter
Josef-Gockeln-Straße 9
Raum H13
40474 Düsseldorf

Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag
10:45-11:15 Uhr
13:30-14:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefon 0211 4351-508

E- Mail familienbuero@fh-duesseldorf.de

- Ⓜ www.fh-duesseldorf.de/familienbuero



● Career Service

Sabrina Guder-Pietsch
Hans-Böckler-Straße 33 (3.OG)
40476 Düsseldorf

Öffnungszeiten

Dienstag
09:00 - 12:00 Uhr und
Donnerstag
13:00 Uhr - 16:00 Uhr

Telefon:

0211 4351-9312

E- Mail

career@fh-duesseldorf.de

● www.fh-duesseldorf.de/careerservice

Angebote der Hochschulen: Linksammlung

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Servicestelle Schule – Hochschule für Studieninteressierte

Angebote zur Studienorientierung und zur Studienfachwahl

www.hhu.de/studieninteressierte

Studierenden Service Center

Serviceleistungen für Studierende, wie Abgabe von Einschreibanträgen, Studienbescheinigungen etc.

www.hhu.de/ssc

Studienberatung und Coaching für eingeschriebene Studierende

www.hhu.de/coaching

Career Service – Zentrale Anlaufstelle für alle Fragen beim Übergang von der Hochschule in den Beruf

www.hhu.de/careerservice

Übersicht über die Studienfächer an der HHU

www.hhu.de/studiengangsdatenbank

Bewerbung, Studium, Lehre und rund ums Studium

Bewerbung, Einschreibung, Rückmeldung, Beurlaubung, Fachwechsel etc.

www.hhu.de/home/studium-und-lehre-an-der-hhu.html

Studien- und Prüfungsordnungen

www.hhu.de/home/studium-und-lehre-an-der-hhu/studium/pruefungen/studien-und-pruefungsordnungen.html

Studieren ohne Hochschulzugangsberechtigung

www.hhu.de/ohneabitur

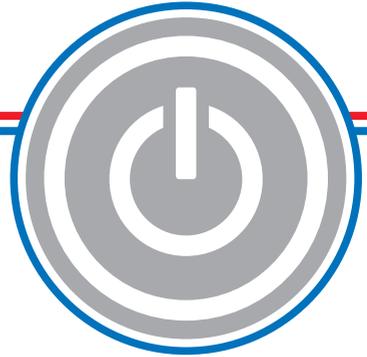
FamilienBeratungsBüro

www.hhu.de/familienberatung

Gleichstellungsbüro

www.hhu.de/gleichstellung

Fachhochschule Düsseldorf



Zentrale Studienberatung (ZSB)

Angebote zur Studienorientierung und zur Studienfachwahl

www.fh-duesseldorf.de/studienberatung

Studierenden Support Center

Das SSC vereint die Zentrale Studienberatung, das International Office, die Psychologische Beratung und den Career Service „unter einem Dach“.

www.fh-duesseldorf.de/ssc

Career Service

www.fh-duesseldorf.de/careerservice

Psychologische Beratung

www.fh-duesseldorf.de/psb

Übersicht über die Studienfächer an der FHD

www.fh-duesseldorf.de/bachelorstudiengaenge

Bewerbung und Einschreibung

www.fh-duesseldorf.de/bewerbung

Studien- und Prüfungsordnungen

www.fh-duesseldorf.de/pruefungsordnungen

Studieren ohne Hochschulzugangsberechtigung

www.fh-duesseldorf.de/beruflichqualifiziert

Familienbüro

www.fh-duesseldorf.de/familienbuero

Gleichstellungsbeauftragte

www.fh-duesseldorf.de/gba



Die Broschüre wurde erstellt mit Unterstützung des Gleichstellungsbüros der HHU und der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Impressum

Herausgeber

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU)
Fachhochschule Düsseldorf (FH D)

Verantwortlich

Univ.-Prof. Dr. Ricarda Bauschke-Hartung, Prorektorin für Studienqualität und Gleichstellung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Prof. Dr. Roland Reichardt, Vizepräsident für Studium und Lehre der Fachhochschule Düsseldorf

Redaktion

Stabsstelle Gleichstellung, Familie und Diversity der HHU
Studierendenservice der HHU
Zentrale Studienberatung der FH D
Familienbüro der FH D

Bildnachweis

© HHU / Clemens Hess (17, 39, 41); Hanne Horn (23; 29); Sergej Lepke (29); Ivo Mayr (13, 29, 31, 35, 39); Jörg Reich (29, 37); Tobias Sieben (19);
© FH D / Jörg Reich (21; 29); Robin Schäfer (15)
© Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH (27)
© Landeshauptstadt Düsseldorf (29)
© Architekturbüro Nickl und Partner (29)
© atelier caer (33)

Layout

atelier caer, Düsseldorf

1. Auflage 2014
300 Exemplare



iQu

Integrierte Qualitätsinitiative
in Lehre und Studium